

impersum Sektion Ostschweiz und Liechtenstein

Protokoll der Mitgliederversammlung 2012

Samstag, 28. April, Äbtestube des Hofes, Wil SG

Beginn: 10.30 Uhr / Ende: 12.05 Uhr

Traktandum 1: Begrüssung

Co-Präsidentin Sarah Gerteis begrüsst 14 Mitglieder der Sektion Ostschweiz und Liechtenstein sowie Marion Schöll Krummenacher (zuständig für die Mitgliederverwaltung). Sarah Gerteis mitgerechnet, wird die Versammlung somit von 15 Mitgliedern (14 Aktiv, 1 Passiv) besucht. Sieben Mitglieder haben sich für ihr Fernbleiben entschuldigt. Zentralsekretärin Salva Leutenegger musste ihre Teilnahme aus familiären Gründen absagen.

Traktandum 2: Genehmigung der Traktandenliste und Wahl von Stimmzählenden

Zum Stimmzähler wird Rolf Häberli (Oberuzwil) gewählt. Wegen der von den Delegierten von impressum Schweiz am 23. März 2012 beschlossenen Teilrevision der Statuten (u. a. Anpassung der Mitgliederkategorien) beantragt der Sektionsvorstand, die Traktandenliste unter Punkt 7 (Mitgliederbeitrag 2013) zu ergänzen. Die Versammlung heisst diesen Antrag gut. Traktandum 7 besteht somit neu aus zwei Teilen: a) Statutenrevision und b) Mitgliederbeiträge 2013.

Traktandum 3: Protokoll der Mitgliederversammlung vom 30. April 2011

Co-Präsidentin Marianne Bargagna lässt über das Protokoll der Mitgliederversammlung 2011, verfasst von Aktuar Georg Stelzner, abstimmen. Das Protokoll wird per Akklamation in der vorliegenden Form genehmigt und verdankt.

Traktandum 4: Jahresbericht der Co-Präsidentinnen

Vorstandsmitglied Andreas Stock lässt über den Jahresbericht, verfasst von den Co-Präsidentinnen Marianne Bargagna und Sarah

Gerteis, abstimmen. Der Jahresbericht wird von der Mitgliederversammlung ohne Gegenstimmen genehmigt.

Traktandum 5: Rechnung 2011

Vorstandsmitglied Marco Moser, bis zur Mitgliederversammlung 2012 zuständig für die Finanzen der Sektion Ostschweiz und Liechtenstein, legt die Rechnung 2011 vor. Er verweist auf die sinkenden Mitgliederbeiträge. Mit Fr. 1178.80 sei der Aufwandüberschuss kleiner ausgefallen als erwartet. Laut Marco Moser war ein Defizit von 3100 Franken budgetiert. Dem Antrag der Revisoren Martin Knoepfel und Fredi Kurth, die Rechnung 2011 zu genehmigen und dem gesamten Vorstand Entlastung zu erteilen, wird von der Mitgliederversammlung ohne Gegenstimmen stattgegeben.

Traktandum 6: Budget 2012

Vorstandsmitglied Marco Moser teilt mit, dass die Sektion Ostschweiz und Liechtenstein bezüglich Mitgliederanlässe jetzt aktiver sei. Wie im Budget 2011 seien dafür wieder 1000 Franken vorgesehen. Den Beitrag für die Seiten der Sektion im Verbandsorgan "Edito" habe man aufgrund der Erfahrungen im Jahr 2011 von 3000 auf 4000 Franken erhöht.

Rolf Häberli stellt die Frage, ob die Sektion Ostschweiz und Liechtenstein vorhabe, Vermögen zu horten. Er spricht sich dafür aus, dieses abzubauen. Vorstandsmitglied Marco Moser und Co-Präsidentin Sarah Gerteis teilen diese Meinung. Sarah Gerteis meint, angesichts des vorhandenen Eigenkapitals (per 31. 12. 2011: Fr. 52'533.60) sei es vertretbar, einen Verlust in der Rechnung in Kauf zu nehmen. Auf die Frage Rolf Häberlis, wie das Geld angelegt sei, antwortet Marco Moser, dass die Sektion Ostschweiz und Liechtenstein ein Konto bei der Raiffeisenbank habe. Es sei ein normales Sparkonto, ergänzt Sarah Gerteis.

Das Budget 2012 wird von der Mitgliederversammlung einstimmig genehmigt. Bei einem Ertrag von 17'720 Franken und einem Aufwand von 22'660 Franken steht es mit einem Defizit von 4950 Franken zu Buche.

Traktandum 7: Mitgliederbeitrag 2013

a) Statutenrevision

Co--Präsident Sarah Gerteis erklärt, dass die Statuten der Sektion Ostschweiz und Liechtenstein teilrevidiert werden müssten, damit sie mit jenen von impressum Schweiz wieder übereinstimmen. Sie weist darauf hin, dass es keine Kategorie "Kandidat" mehr gebe und jemand

auch Aktivmitglied werden könne, der weniger als 50 Prozent seines Einkommens aus journalistischer Tätigkeit bezieht. Dieser Entscheid sei getroffen worden, weil es immer mehr Leute mit einem Teilzeitpensum gebe. Zudem würden die Passivmitglieder künftig Fördermitglieder heissen.

Rita Kohn (Sulgen) bezeichnet den Verzicht auf die 50-Prozent-Hürde als problematisch. Das mache den Eindruck, als ob es nur darum gehe, möglichst viele Mitglieder zu rekrutieren. Rolf Häberli teilt diese Bedenken und spricht in diesem Zusammenhang von "Etikettenschwindel". Leo Coray (Bad Ragaz) erklärt, dass der Sektionsvorstand nicht verpflichtet sei, jede Referenz eines Antragstellers zu akzeptieren. Er macht auch darauf aufmerksam, dass die bisherige Regelung viele Journalistinnen und Journalisten zum Austritt gezwungen habe. Sarah Gerteis betont, dass jedes Aufnahmegesuch präzise und seriös unter die Lupe genommen werde. Sie stellt klar, dass man aber reagieren müsste, wenn es aufgrund der neuen Regelung zu einer Flut von Anträgen käme. Es dürfe zu keiner "Verwässerung" kommen.

Die Statuten werden Artikel für Artikel besprochen. Die Abstimmung über die von der Revision betroffenen Artikel ergibt folgendes Bild: Artikel 3 (neu): 12 Ja, 2 Nein; Artikel 7 (neu): 12 Ja, 2 Nein; Artikel 19 (neu): 13 Ja, 1 Nein; Artikel 36 (neu): 13 Ja, 1 Nein.

b) Mitgliederbeiträge

Rita Kohn kritisiert, dass es für Aktivmitglieder (mit und ohne BR) bis zur Vollendung des 25. Altersjahrs eine Sonderregelung in Form eines reduzierten Jahresbeitrags geben soll. Die vorgeschlagene Altersgrenze sei willkürlich, sagt sie. Sarah Gerteis erwidert, dass diese Unterscheidung bei impressum Schweiz schon bisher gegolten habe. Leo Coray meint, dass damit ein Anreiz für jüngere Leute zum Einstieg geschaffen werden solle. Zudem sei es unmöglich, mit einem Reglement alle Fälle zu berücksichtigen. Die Abstimmung über Rita Kohns Antrag, das 25. Altersjahr zu streichen, ergibt folgendes Resultat: 5 Mitglieder sind dafür, 8 dagegen. Der Sonderregelung für Aktivmitglieder "bis Vollendung des 25. Altersjahrs" kann somit in Kraft treten. Die im Jahr 2013 geltenden Mitgliederbeiträge heissen 10 Mitglieder gut, zwei sprechen sind dagegen aus und ein Mitglied enthält sich der Stimme.

Traktandum 8: Wahlen

Co-Präsidentin Marianne Bargagna gibt bekannt, dass Sarah Gerteis, ihre Kollegin im Präsidium, zurücktrete. Vorstandsmitglied Marco Moser sei bereit, die Nachfolge von Sarah Gerteis anzutreten. Nachdem er sich kurz vorgestellt hat, wird Marco Moser von der Mitgliederversammlung einstimmig zum neuen Co-Präsidenten der Sektion Ostschweiz und Liechtenstein gewählt.

Neu in den Vorstand der Sektion Ostschweiz und Liechtenstein wird Claudia Gerrits (Hohentannen) berufen. Ihre Wahl erfolgt einstimmig. Die gelernte Buchhändlerin und frühere Bio-Bäuerin und Pflegemutter arbeitet als freischaffende Journalistin, hauptsächlich für die "Thurgauer Zeitung".

Die bisherigen Vorstandsmitglieder Andreas Stock (Trogen) und Georg Stelzner (Sulgen) sowie der bisherige Revisor Martin Knoepfel (Wolfertswil) werden von der Mitgliederversammlung für eine weitere zweijährige Amtsdauer gewählt.

Traktandum 9: Anträge

Theodor Looser möchte per Antrag prüfen lassen, wie ein GAV heutzutage aussehen soll. Er will wissen, ob der GAV in der heutigen Form zeitgemäss sei und ob er den Bedürfnissen der Vertragspartner noch entspreche. Co-Präsidentin Sarah Gerteis erklärt, dass die Journalisten in der Deutschschweiz seit 2004 keinen GAV mehr hätten, weil sich der Verlegerpräsident, Hanspeter Lebrument, dagegen sträube. Ein GAV habe den Vorteil, dass er einheitliche Bedingungen für alle Arbeitnehmer schaffe. Theodor Looser meint, man solle Druck auf die Verleger machen. Rita Kohn entgegnet, dass dies nur möglich wäre, wenn unter den Journalisten Solidarität herrschen würde. Co-Präsidentin Marianne Bargagna erklärt, dass der Antrag Theodor Loosers verspätet gestellt worden sei und deshalb an dieser Mitgliederversammlung nicht behandelt werden könne.

Roland Breitler (Kirchberg) stellt den Antrag, die Mitgliederversammlung 2013 möge darüber diskutieren, ob die AHV-Kategorien weitergeführt werden sollen. Er plädiert dafür, den Begriff "Veteranen" nicht mehr zu verwenden.

Traktandum 10: Diverses

Rolf Häberli dankt den Mitgliedern des Sektionsvorstandes und insbesondere der zurückgetretenen Co-Präsidentin Sarah Gerteis für die geleistete Arbeit. Die Mitgliederversammlung schliesst sich diesem Dank an und applaudiert.

Leo Coray überbringt die Grüsse der Arbeitsgemeinschaft Freier Journalisten in der Deutschschweiz. Er schlägt vor, Verleger und Firmen zu kontaktieren und zu fragen, ob sie Fördermitglieder bei impressum werden wollten. Rita Kohn äussert Bedenken, da diese Fördermitglieder dann ebenfalls sämtliche Informationen und Unterlagen von impressum erhielten. Auch Sarah Gerteis erachtet Verleger als Fördermitglieder als problematisch.

Marianne Bargagna würdigt die Mitarbeit der zurückgetretenen Co-Präsidentin Sarah Gerteis. Sarah Gerteis gehörte dem Vorstand der Sektion Ostschweiz und Liechtenstein während sechs Jahren an: Sie war ab 2008 Vizepräsidentin, und in den vergangenen drei Jahren Co-Präsidentin der Sektion Ostschweiz und Liechtenstein. Marco Moser, der neugewählte Co-Präsident, übergibt seiner Vorgängerin einen Blumenstraus und einen Gutschein. Sarah Gerteis bezeichnet ihre Zeit im Sektionsvorstand als "sehr spannende Jahre", in der auf Kongressen viel diskutiert worden sei und bisweilen unterschiedliche Meinungen aufeinandergeprallt seien. Sie berichtet, dass sie inzwischen in Zürich wohne, aber nach wie vor beim "St. Galler Tagblatt" (Online-Redaktion) arbeite. Sarah Gerteis verspricht, impressum als Mitglied die Treue zu halten.

Weinfeld, 20. Juli 2012

GEORG STELZNER, Aktuar